Der Herr der Türen

Category: Menschen,Renovierung
written by Armin Kobler | 07.07.2023

und eigentlich von allen historischen Holzteilen



Foto: A. Kobler

Walter Alber aus Unterinn am Ritten einen echten Experten zu nennen greift zu kurz. Diesen Tischler mit dem Schwerpunkt Restaurierung kann man wirklich mit dem neudeutschen Ausdruck Nerd bezeichnen. Er ist nicht nur ein ausgezeichneter Handwerker sondern verfügt auch über ein wahnsinniges Detailwissen. Und wie er bestimmte Teile und Techniken den verschiedenen Epochen zuordnen kann, erstaunt den Architekten und

mich immer wieder.

Mit dem Auffinden immer mehr restaurierungswürdiger Gegenstände und dem dauernden Anpassen des Umbaus an die vorgefundenen Stile und Epochen hat sich sein Betätigungsfeld in der Villa Kinsele dauernd erweitert, wir werden mit ihm und seinem Sohn Maximilian noch für längere Zeit zu tun haben. Anfänglich war nur vorgesehen, dass er die im Dachboden seit über fünfzig Jahren deponierte Holzverkleidung des ehemaligen Elternschlafzimmers herrichtet sowie die Täfelungen der beiden Stuben im Erdgeschoss ein- und wieder ausbaut. In der Zwischenzeit hat er alte Holzfußböden ergänzt. In nächster Zeit sind die alten Jalousien an der Reihe, während die historischen Türen eine erste Reinigung erfahren haben. Auch die beiden Gangfenster im Obergeschoss, welche historische Teil beinhalten, werden von ihm gefertigt, so wie auch die Fenster der Dachgauben. Und das wird sicherlich nicht die letzte Arbeit sein.



Foto: A. Kobler

Die alten Türen sind inzwischen, wie gesagt, aufbereitet worden. Bis

auf eine werden wir alle wierderverwenden können. Von den meisten wissen wir, welche Räume sie ursprünglich verschlossen haben, anderen mussten wir erst im Hinblick auf Größe und Öffnungsrichtung den Räumen zuordnen. Ein paar werden im rohen zustand bleiben, andere wiederum – die Mehrzahl – werden einen farbigen Anstrich bekommen. Der Kontrast alt/neu, in ein paar Räumen deutlich herausgearbeitet, wird spannend werden.



Foto: A. Kobler

Dach über dem Kopf

Category: Menschen,Renovierung
written by Armin Kobler | 07.07.2023



Etwas länger als geplant hat es gedauert, aber jetzt ist es fast fertig, das neue alte Schindeldach. Warum ein neues notwendig wurde und wie das Haus zuletzt eingedeckt war, habe ich schon in einem vorigen Beitrag dargelegt. Die Verfügbarkeit der Dachdecker, die Osterfeiertage und schlussendlich die Mondphasen haben die Fertigstellung verzögert, aber schlussendlich ist das Ergebnis wichtig. Und das kann sich sehen lassen, dasTeam um Urban Pechlaner hat ganze Arbeit geleistet.



Was ist noch zu tun ? Der Spengler des gleichen Betriebes muss noch die Dachrinnen montieren und weitere Blecharbeiten durchführen, auch fehlen noch die Gaubenfenster. An den Anblick der Rundhölzer zum Zwecke des Schneefangs muss ich mich noch gewöhnen. Aber das ist eben ein Zugeständnis an die Möglichkeit der ganzjährigen Bewohnbarkeit auch durch fremde Menschen, verhindern sie doch unangenehme bis gefährliche Dachlawinen.



Sehr gelungen ist m.E. die Sichtbarkeit der Schindeln von unten. Trotz eines zeitgemäßeren Dachaufbaus unter der Eindeckung ist alles elegant und fein und gar nicht, wie leider in vielen anderen Fällen, massiv, ja klobig, geworden. Sogar der vom original gebliebenen Dachstuhl bewirkte Knick der Struktur etwas oberhalb der Traufe, der dem Dach ein eigenes Profil gibt, kommt jetzt, wo es von der vorigen Verschalung und den Bitumenschindeln befreit wurde, besser heraus.



Eine Fülle von Funden (3)

Category: Hausgeschichte,Menschen,Renovierung
written by Armin Kobler | 07.07.2023

Deckenmalereien überall



Foto: A. Kobler

Auf manchen Häusern Fresken. Inwendig zum Unterschied von den Häusern in Klobenstein durchaus regelmäßige Raumeinteilung mit durchlaufendem Flurgang und einfachen, hölzernen Balkendecken, die vielfach noch die ursprüngliche Bemalung, schwere, bunte Ranken und Blumen und kleine Medaillons mit Heiligen aufzuweisen haben. Zu oberst hölzernes Mansardengeschoß.

So beginnt Josef Weingartner die Beschreibung der Oberbozner Sommerfrischsiedlung in seinem Standardwerk “Kunstdenkmäler Südtirols” von 1929. Und tatsächlich haben beide Stuben eine typische Deckenbemalung vorzuweisen. Auch hier waren sie von einer unteren Verschalung samt Schilfbespannung und weiß bemalten Putz verdeckt. Nachdem es komplett rauchfreie Räume waren – vergessen wir nie, dass diese Häuser nur im Sommer genutzt wurden und deshalb über keine Öfen verfügten – ist die Bemalung dort wo sie noch existiert sehr gut erhalten geblieben. In der hinteren Stube fehlt leider eine ganze Hälfte, da die Decke dort zum Zweck eine Badeinbaus im oberen Stockwerk mit einem Fehlboden ersetzt wurde. Und auch in der vorderen Stube ist ein Verlust zu beklagen: um die Decke möglichst regelmäßig verputzen zu können wurden die bemalten Balken an einigen Stellen ohne Rücksicht abgehobelt.



Foto: A. Kobler

Die dargestellten Personen sind in der hinteren Stube der Hl. Antonius von Padua, der oder die sicherlich vorhandene zweite Heilige ist leider verschwunden; in der vorderen der Hl. Ignatius von Loyola und ein weiterer, dessen Namen noch nicht endgültig geklärt ist. In Erwartung weiteren Erkenntnisse darüber wird es in nächster Zeit einen eigenen Beitrag geben. In den Bereichen zwischen den Medaillons sind abwechselnd Blüten- und Früchtekompositionen gemalt. Die Strahlkraft der Farben nach der ganzen vergangenen Zeit ist schon bemerkenswert. Peter von Grabmayr, der Miteigentümer des gleichnamigen Hauses und der St.-Magdalena-Kirche ist, sich eingehend mit der Geschichte der Oberbozner Sommerfrischsiedlung beschäftigt und mit dem ich diesbezüglich in regem Ausstausch stehe, meint dazu: “Die Ranken sind in Farbe und Form der zweiten Periode zuzuordnen, wie sie in den beiden Zallinger-Häusern (jetzt Amonn und Braitenberg) zu finden sind, ebenso Ganahl und Mackowitz.”

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:TMU4XX68} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_
next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2
2%3A%22TMU4XX68%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Weingartner%22%2C%22parsedDate%22
%3A%221929%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%
20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-
height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q
uot%3Bcsl-
entry%26quot%3B%26gt%3BWeingartner%2C%20J.%20%281929%29.%20%26lt%3Bi%2
6gt%3BDie%20Kunstdenkm%26%23xE4%3Bler%20des%20Etschlandes%20Band%20III
.%20Teil%201.%20u.%203%20-
%201.Teil%3A%20Ritten%2C%20Sarntal%2C%20Tsch%26%23xF6%3Bggelberg%20und
%203.Teil%3A%20Uberetsch%2C%20Unterland%20und%20Regglberg.%26lt%3B%5C%
2Fi%26gt%3B%20Benno%20Filser.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%
2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22ti
tle%22%3A%22Die%20Kunstdenkm%5Cu00e4ler%20des%20Etschlandes%20Band%20I
II.%20Teil%201.%20u.%203%20-
%201.Teil%3A%20Ritten%2C%20Sarntal%2C%20Tsch%5Cu00f6ggelberg%20und%203
.Teil%3A%20Uberetsch%2C%20Unterland%20und%20Regglberg.%22%2C%22creator
s%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22J
osef%22%2C%22lastName%22%3A%22Weingartner%22%7D%5D%2C%22abstractNote%2
2%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221929%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%
22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22fo
rmat%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citat
ionKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22lan
guage%22%3A%22ger%22%2C%22collections%22%3A%5B%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22d
ateModified%22%3A%222023-11-06T20%3A58%3A33Z%22%7D%7D%5D%7D

Weingartner, J. (1929). *Die Kunstdenkmäler des Etschlandes Band III. Teil 1. u. 3 - 1.Teil: Ritten, Sarntal, Tschöggelberg und 3.Teil:*

Uberetsch, Unterland und Regglberg. Benno Filser.

12916061 {12916061:NEB9IGJ6} 1 apa 50 default 2299 https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22NEB9IGJ6%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Grabmayr%22%2C%22parsedDate%22%3A%222023-03-27%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22interview%22%2C%22title%22%3A%22Schriftliche%20Mitteilung%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22interviewee%22%2C%22firstName%22%3A%22Peter%22%2C%22lastName%22%3A%22Grabmayr%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Einordnung%20der%20Deckengem%5Cu00e4lde%22%2C%22interviewMedium%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%227.3.2023%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%227QIE5VHN%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222026-10-08T17%3A07%3A40Z%22%7D%7D%5D%7D

Mit welchem Ort verbindet man den Begriff “Rittner Sommerfrische”?

Category: Menschen,Oberbozner Sommerfrische,Siedlungsgeschichte
written by Armin Kobler | 07.07.2023



Richtig! Mit Oberbozen, und zwar spezifisch mit der Häusersiedlung, welche im heutigen Sprachgebrauch auf Maria Himmelfahrt reduziert wird. Dabei ist die Sommerfrische in Lengmoos/Klobenstein am nordöstlichen Teil des Rittner Plateus deutlich älter. Schon im 16. Jahrhundert entflohen die wohlhabenden Bozner Bürger der sommerlichen Hitze und dem geschäftigen Treiben der Stadt, suchten zeitweilig die Ruhe und Entrückheit eines Bergaufenthaltes, noch dazu bei atemberaubendem Panorama. Auch die Tatsache, dass es zu der Zeit immer noch wiederholte Pestausbrüche gegeben hat, wird die Entscheidung, die Familie für mindestens zwei Monate in die relativ sichere Sommerfrische zu schicken, begünstigt haben.



Foto: A. Kobler

Leider ist von dieser Sommerfrischsiedlung wenig bekannt, zumindest in breiten Bevölkerungskreisen. Mir sind schon vor längerer Zeit die typischen Anwesen aus der damaligen Zeit aufgefallen, auch wenn sie im Gegensatz zu den Oberbozner Pendants inzwischen von später entstandenen Gebäuden mit anderer Zweckbestimmung eingekreist wurden. Ihr einfacher, vielfach quadratischer, der späten Renaissance geschuldeter Grundriss und das Walmdach unterscheidet sie von den länglichen barocken Oberbozner Sommerfrischhäusern mit den charakteristischen Schopfwalmdächern. Irgendwo hatte ich auch gelesen, dass bei den Klobensteiner Sommerfrischlern der Umhang einen schwarzen (wegen dem Deutschen Orden?) und nicht einen roten Kragen hat. Das war es aber auch schon.


Beiträge zu einer geſchichtlichen Darſtellung der Entwicklung der Sommerfriſch-Anſiedlungen auf dem Ritten.
Von Georg Baron Eyrl.

Daß dabei Lengmoos-Klobenstein vor anderen Rittner Orten am frühesten zur Besiedelung kam, dürfte begreiflich sein, wenn man bedenkt, daß dort der Sitz der großen Gemeinde und des Pflegamtes der Herrschaft war und schon seit dem 13. Jahrhundert auch die Deutschordens-pfarrei, das Spital und der Sitz des Arztes sich dort befanden, wohl auch durch diese Orte der Hauptstraßenzug, besonders vor Herstellung des Kuntersweges, von Bozen über das Gebirge nach Kollmann—Waidbruck führte.

Bereits in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts finden wir folgende Bozner Familien im Besitze von Höfen oder wenigstens von Sommerfrisch-Häusern in Klobenstein und Umgebung: Wanga, Hafner, Atzwanger, Rottenpuecher, Eyrl, Huepher, Khuepach, Twinger, Anreiter, Ingram, Kaltenhauser.

Im 17. Jahrhundert mehrten sich dann rasch die Sommersitze, für welche merkwürdigerweise meist auf „Egg" auslautende Namen gewählt wurden, so daß, abgesehen von den mehrfach schon von alters herstammenden Oertlichkeitsbezeichnungen wie Grindl-, Taß-, Spitz-, Puechner-, Aschner-, Waldner-, Grumer-, Karler-, Mair-Egg und ähnlichen, jetzt noch Sommerfrischhäuser mit Namen: Prunn-, Hoch-, Schön-, Wunder-, Lieb-, Wind-, Bach-, Thänn-, Einöd-, Boden-, Briegl-, Sintl-, Schwarz-, Thun-, Scheib-, Thal-, Stein-, Reib-, Laim-, Larch-Egg dazukamen.

Bücher darüber gibt es meines Wissens nicht, einzig die Publikationen von Georg Baron Eyrl (in der Zeitschrift “Der Schlern”, Auszug davon links abgebildet) und Josef Weingartner (im Buch “Die Kunst-denkmäler des Etsch-landes”) behandeln das Thema. Deshalb ist es für mich sehr wichtig, den emeritierten Prof. Christoph Pan letztlich kennengelernt zu haben. Seit 1975 besitzt der Soziologe das Sommer-frischaus Liebegg. Zusammen mit seiner Ehefrau Christine hat er das Haus mit Sach-verständnis renoviert, winterfest gemacht und mit sehr viel Feingefühl die Einrichtung vervollständigt.

Christoph Pan kennt sehr gut die obgenannte Quellen und bewegt sich auch sonst souverän im geschichtlichen Umfeld. Zudem ordnet er die örtlichen Entwicklungen in einem weiteren soziokulturellem Kontext ein. Ich hoffe sehr, dass sein Wissen zur Sommerfrische am Ritten auch der örtlichen Bevölkerung zugänglich gemacht wird.



Foto: A. Kobler

Den Kontakt mit der Familie Pan habe ich übrigens Brigitte von

Aufschnaiter zu verdanken. Ihre Familie war die letzte vor dem Eigentumsübergang 1969 auf meine Mutter, welche zum Zwecke der Sommerfrische in der Villa Kinsele eingemietet war. Christoph Pan war dort mehrmals zu Gast.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:8PLYWBA5} 1 apa 50 default 2299 https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%228PLYWBA5%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Eyrl%22%2C%22parsedDate%22%3A%221924%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BEyrl%2C%20G.%20B.%20von.%20%281924%29.%20Beitr%26%23xE4%3Bge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDer%20Schlern%20%26%23x2013%3B%20Zeitschrift%20Des%20Vereines%20F%26%23xFC%3Br%20Heimatschutz%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20%26lt%3Bi%26gt%3B5%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%2052%26%23x2013%3B57.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22journalArticle%22%2C%22title%22%3A%22Beitr%5Cu00e4ge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Georg%20Baron%20von%22%2C%22lastName%22%3A%22Eyrl%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221924%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22partNumber%22%3A%22%22%2C%22partTitle%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22PMID%22%3A%22%22%2C%22PMCID%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collect

ions%22%3A%5B%22NBDST4RE%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-30T21%3A11%3A39Z%22%7D%7D%5D%7D

Eyrl, G. B. von. (1924). Beiträge zu einer geschichtlichen Darstellung der Entwicklung der Sommerfrisch-Ansiedelungen auf dem Ritten. *Der Schlern – Zeitschrift Des Vereines Für Heimatschutz*, *5*, 52–57.

12916061 {12916061:QHQ2FD9H} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22QHQ2FD9H%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Eyrl%22%2C%22parsedDate%22%3A%221924%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BEyrl%2C%20G.%20B.%20von.%20%281924%29.%20Beitr%26%23xE4%3Bge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDer%20Schlern%20%26%23x2013%3B%20Zeitschrift%20Des%20Vereines%20F%26%23xFC%3Br%20Heimatschutz%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20%26lt%3Bi%26gt%3B5%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%2087%26%23x2013%3B92.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22journalArticle%22%2C%22title%22%3A%22Beitr%5Cu00e4ge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Georg%20Baron%20von%22%2C%22lastName%22%3A%22Eyrl%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221924%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22partNumber%22%3A%22%22%2C%22partTitle%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22PMID%22%3A%22%22%2C%22PMCID%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22NBDST4RE%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-30T21

%3A11%3A45Z%22%7D%7D%5D%7D

Eyrl, G. B. von. (1924). Beiträge zu einer geschichtlichen Darstellung der Entwicklung der Sommerfrisch-Ansiedelungen auf dem Ritten. *Der Schlern – Zeitschrift Des Vereines Für Heimatschutz*, *5*, 87–92.

12916061 {12916061:F3QJ3MEK} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22F3QJ3MEK%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Eyrl%22%2C%22parsedDate%22%3A%221924%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BEyrl%2C%20G.%20B.%20von.%20%281924%29.%20Beitr%26%23xE4%3Bge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDer%20Schlern%20%26%23x2013%3B%20Zeitschrift%20Des%20Vereines%20F%26%23xFC%3Br%20Heimatschutz%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20%26lt%3Bi%26gt%3B5%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20155%26%23x2013%3B157.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22journalArticle%22%2C%22title%22%3A%22Beitr%5Cu00e4ge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Georg%20Baron%20von%22%2C%22lastName%22%3A%22Eyrl%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221924%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22partNumber%22%3A%22%22%2C%22partTitle%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22PMID%22%3A%22%22%2C%22PMCID%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22NBDST4RE%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-30T21%3A11%3A51Z%22%7D%7D%5D%7D

Eyrl, G. B. von. (1924). Beiträge zu einer geschichtlichen Darstellung der Entwicklung der Sommerfrisch-Ansiedelungen auf dem Ritten. *Der Schlern – Zeitschrift Des Vereines Für Heimatschutz*, *5*, 155–157.
12916061 {12916061:PGARNMDN} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_
next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2
2%3A%22PGARNMDN%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Eyrl%22%2C%22parsedDate%22%3A%221
924%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class
%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-
height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q
uot%3Bcsl-
entry%26quot%3B%26gt%3BEyrl%2C%20G.%20B.%20von.%20%281924%29.%20Beitr%
26%23xE4%3Bge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Ent
wicklung%20der%20Sommerfrisch-
Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDer%20Schlern%2
0%26%23x2013%3B%20Zeitschrift%20Des%20Vereines%20F%26%23xFC%3Br%20Heim
atschutz%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20%26lt%3Bi%26gt%3B5%26lt%3B%5C%2Fi
%26gt%3B%2C%20184%26%23x2013%3B188.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%
3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22journalAr
ticle%22%2C%22title%22%3A%22Beitr%5Cu00e4ge%20zu%20einer%20geschichtli
chen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-
Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22crea
torType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Georg%20Baron%20von%2
2%2C%22lastName%22%3A%22Eyrl%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C
%22date%22%3A%221924%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22partNumber%22%3A
%22%22%2C%22partTitle%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKe
y%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22PMID%22%3A%22%22%2C%22PMCID%22
%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collect
ions%22%3A%5B%22NBDST4RE%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-30T21
%3A11%3A56Z%22%7D%7D%5D%7D
Eyrl, G. B. von. (1924). Beiträge zu einer geschichtlichen

Darstellung der Entwicklung der Sommerfrisch-Ansiedelungen auf dem Ritten. *Der Schlern – Zeitschrift Des Vereines Für Heimatschutz*, *5*, 184–188.
12916061 {12916061:R8KLWLDK} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22R8KLWLDK%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Eyrl%22%2C%22parsedDate%22%3A%221924%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BEyrl%2C%20G.%20B.%20von.%20%281924%29.%20Beitr%26%23xE4%3Bge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDer%20Schlern%20%26%23x2013%3B%20Zeitschrift%20Des%20Vereines%20F%26%23xFC%3Br%20Heimatschutz%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20%26lt%3Bi%26gt%3B5%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20285%26%23x2013%3B287.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22journalArticle%22%2C%22title%22%3A%22Beitr%5Cu00e4ge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Georg%20Baron%20von%22%2C%22lastName%22%3A%22Eyrl%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221924%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22partNumber%22%3A%22%22%2C%22partTitle%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22PMID%22%3A%22%22%2C%22PMCID%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22NBDST4RE%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-30T21%3A12%3A01Z%22%7D%7D%5D%7D
Eyrl, G. B. von. (1924). Beiträge zu einer geschichtlichen Darstellung der Entwicklung der Sommerfrisch-Ansiedelungen auf dem

Ritten. *Der Schlern – Zeitschrift Des Vereines Für Heimatschutz*, *5*, 285–287.
12916061 {12916061:JQ785GNH} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22JQ785GNH%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Eyrl%22%2C%22parsedDate%22%3A%221925%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BEyrl%2C%20G.%20B.%20von.%20%281925%29.%20Beitr%26%23xE4%3Bge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDer%20Schlern%20%26%23x2013%3B%20Zeitschrift%20Des%20Vereines%20F%26%23xFC%3Br%20Heimatschutz%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20%26lt%3Bi%26gt%3B6%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%2086%26%23x2013%3B88.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22journalArticle%22%2C%22title%22%3A%22Beitr%5Cu00e4ge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Georg%20Baron%20von%22%2C%22lastName%22%3A%22Eyrl%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221925%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22partNumber%22%3A%22%22%2C%22partTitle%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22PMID%22%3A%22%22%2C%22PMCID%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%225PF9QJAQ%22%2C%22NBDST4RE%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-30T21%3A12%3A05Z%22%7D%7D%5D%7D
Eyrl, G. B. von. (1925). Beiträge zu einer geschichtlichen Darstellung der Entwicklung der Sommerfrisch-Ansiedelungen auf dem Ritten. *Der Schlern – Zeitschrift Des Vereines Für Heimatschutz*, *6*,

86–88.
12916061 {12916061:7E42KDQD} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_
next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2
2%3A%227E42KDQD%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Putzer%22%2C%22parsedDate%22%3A%2
21925%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20cla
ss%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-
height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q
uot%3Bcsl-
entry%26quot%3B%26gt%3BPutzer%2C%20I.%20von.%20%281925%29.%20Bemerkung
en%20zu%3A%20Beitr%26%23xE4%3Bge%20zu%20einer%20geschichtlichen%20Dars
tellung%20der%20Entwicklung%20der%20Sommerfrisch-
Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDer%20Schlern%2
0%26%23x2013%3B%20Zeitschrift%20Des%20Vereines%20F%26%23xFC%3Br%20Heim
atschutz%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20%26lt%3Bi%26gt%3B6%26lt%3B%5C%2Fi
%26gt%3B%2C%2067%26%23x2013%3B68.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B
%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22journalArti
cle%22%2C%22title%22%3A%22Bemerkungen%20zu%3A%20Beitr%5Cu00e4ge%20zu%2
0einer%20geschichtlichen%20Darstellung%20der%20Entwicklung%20der%20Som
merfrisch-
Ansiedelungen%20auf%20dem%20Ritten%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22crea
torType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Ivo%20von%22%2C%22las
tName%22%3A%22Putzer%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%
22%3A%222.1925%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22partNumber%22%3A%22%22
%2C%22partTitle%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3
A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22PMID%22%3A%22%22%2C%22PMCID%22%3A%22
%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%2
2%3A%5B%22NBDST4RE%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-06T15%3A35%
3A03Z%22%7D%7D%5D%7D

Putzer, I. von. (1925). Bemerkungen zu: Beiträge zu einer geschichtlichen Darstellung der Entwicklung der Sommerfrisch-Ansiedelungen auf dem Ritten. *Der Schlern – Zeitschrift Des*

Vereines Für Heimatschutz, *6*, 67–68.
12916061 {12916061:TMU4XX68} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22TMU4XX68%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Weingartner%22%2C%22parsedDate%22%3A%221929%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BWeingartner%2C%20J.%20%281929%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDie%20Kunstdenkm%26%23xE4%3Bler%20des%20Etschlandes%20Band%20III.%20Teil%201.%20u.%203%20-%201.Teil%3A%20Ritten%2C%20Sarntal%2C%20Tsch%26%23xF6%3Bggelberg%20und%203.Teil%3A%20Uberetsch%2C%20Unterland%20und%20Regglberg.%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%20Benno%20Filser.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Die%20Kunstdenkm%5Cu00e4ler%20des%20Etschlandes%20Band%20III.%20Teil%201.%20u.%203%20-%201.Teil%3A%20Ritten%2C%20Sarntal%2C%20Tsch%5Cu00f6ggelberg%20und%203.Teil%3A%20Uberetsch%2C%20Unterland%20und%20Regglberg.%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Josef%22%2C%22lastName%22%3A%22Weingartner%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221929%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22ger%22%2C%22collections%22%3A%5B%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-06T20%3A58%3A33Z%22%7D%7D%5D%7D

Weingartner, J. (1929). *Die Kunstdenkmäler des Etschlandes Band III. Teil 1. u. 3 - 1.Teil: Ritten, Sarntal, Tschöggelberg und 3.Teil: Uberetsch, Unterland und Regglberg.* Benno Filser.
12916061 {12916061:GSTWI6DH} 1 apa 50 default 2299

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22GSTWI6DH%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Pan%22%2C%22parsedDate%22%3A%222022%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BPan%2C%20C.%20%282022%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BSpaziergang%20durch%20Alt-Klobenstein%26%23xA0%3B%2012.%20Aug.%202022%2C%2015.00%20%26%23x2013%3B%2018.00%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%20%5BUnpublished%20manuscript%5D.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22manuscript%22%2C%22title%22%3A%22Spaziergang%20durch%20Alt-Klobenstein%20%2012.%20Aug.%202022%2C%2015.00%20%5Cu2013%2018.00%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Christoph%22%2C%22lastName%22%3A%22Pan%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22manuscriptType%22%3A%22%22%2C%22institution%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%222022%22%2C%22number%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22AA64UBQ6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-19T09%3A19%3A17Z%22%7D%7D%5D%7D

Pan, C. (2022). *Spaziergang durch Alt-Klobenstein 12. Aug. 2022, 15.00 – 18.00* [Unpublished manuscript].

12916061 {12916061:23WMKE2J} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%2223WMKE2J%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Anonym%22%2C%22parsedDate%22%3A%221900-12-11%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-

height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BAnonym.%20%281900%2C%20December%2011%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BAlte%20Ansicht%20von%20Klobenstein.%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22document%22%2C%22title%22%3A%22Alte%20Ansicht%20von%20Klobenstein.%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Anonym%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Im%20Hause%20Liebenegg%20der%20Familie%20Pan.%22%2C%22type%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221900-12-11%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%224KC2V5TY%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-22T21%3A04%3A13Z%22%7D%7D%5D%7D

Anonym. (1900, December 11). *Alte Ansicht von Klobenstein.*

12916061 {12916061:R4W4FXB9} 1 apa 50 default 2299 https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22R4W4FXB9%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22V.%20Aufschnaiter%22%2C%22parsedDate%22%3A%222023-03-18%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BV.%20Aufschnaiter%2C%20B.%20%282023%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BM%26%23xFC%3Bndliche%20Mitteilung%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22report%22%2C%22title%22%3A%22M%5Cu00fcndliche%20Mitteilung%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Brigitte%22%2C%22lastName%22%3A%22V.%20Aufschnaiter%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Die%20Sommerfrische%20ihrer%20Familie%20in%20der%20Villa%20Kinsele.%22%2C%22reportNumber%22%3A%22%22%2C%22reportType%22%3A%22%22%2C%22institution%22%3A%22%22%2C%22da

te%22%3A%2218.3.2023%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%227QIE5VHN%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-13T21%3A43%3A27Z%22%7D%7D%5D%7D

V. Aufschnaiter, B. (2023). *Mündliche Mitteilung*.

Eine Fülle von Funden (2)

Category: Renovierung
written by Armin Kobler | 07.07.2023

Schablonenmalerei

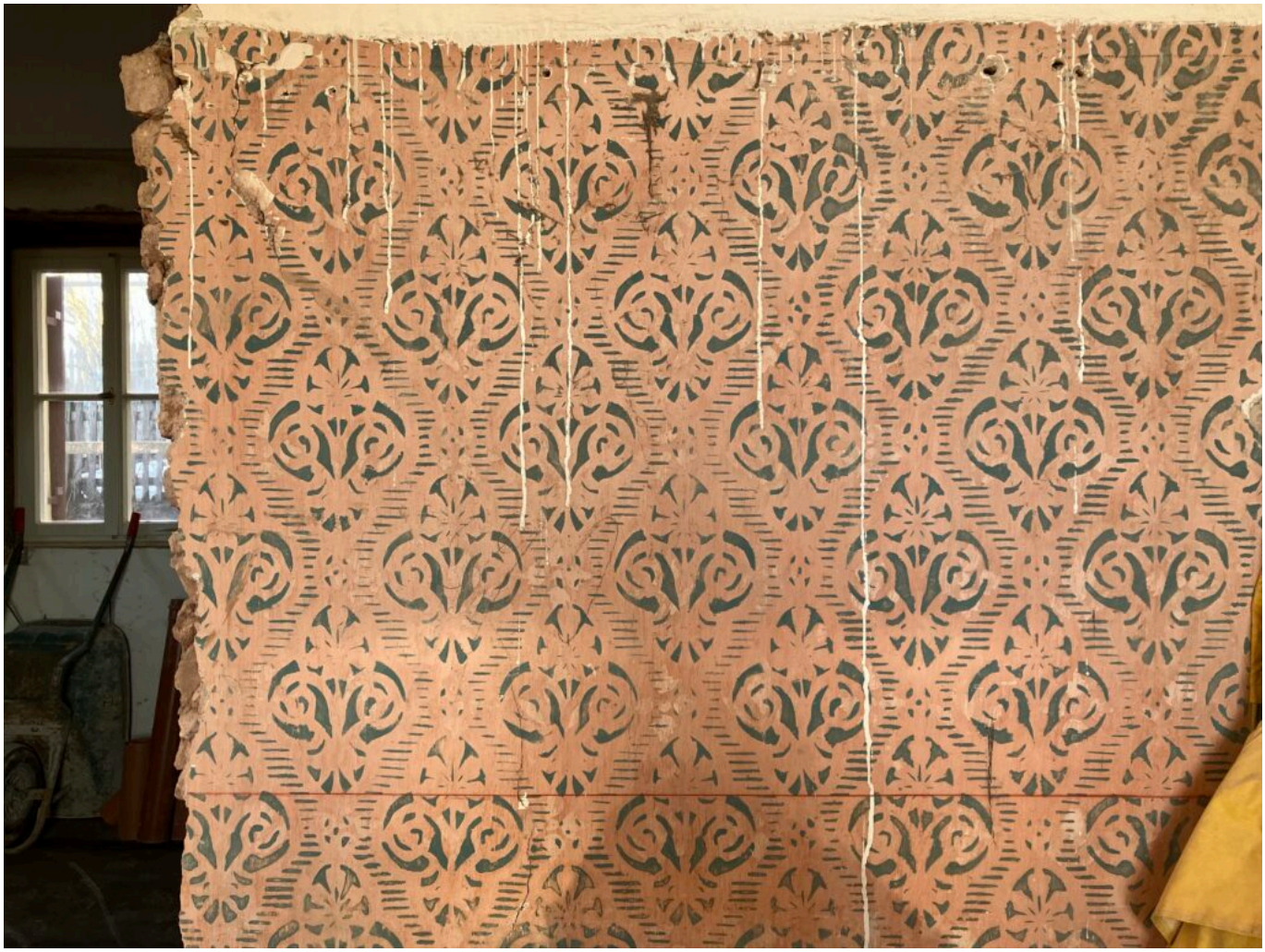


Foto: A. Kobler

In den beiden Stuben mussten die Täfelungen schon zu Beginn entfernt werden. Hauptsächlich um den Holzboden zerstörungsfrei zu entfernen, aber auch um die Trockenlegung und Konsolidierung der Mauern an ihrer Basis – ein eigentliches Fundament hat das Haus ja keines – zu ermöglichen.

Eine Überraschung war es dann allerdings, dass wir eine Schablonermalerei dahinter entdeckten. Der Restaurator meinte, dass sie aus den Jahren um 1850 stammen müsste. Schablonenmalerei an sich gibt es schon sehr lange, die industrielle Herstellungsweise und die erleichterterten Transportbedingungen haben aber wesentlich zur Verbreitung im 19. Jahrhundert beigetragen. Diese Art der Malerei ist nicht verschwunden, in der Stencil-Technik lebt sie heute noch weiter.

So um 1898, das ist Datum, welches am Gehäuse der Stubenuhr erkennbar ist, ist sie im unteren Bereich der Sommerstube hinter der Täfelung, im oberen Viertel hingegen hinter weißer Farbe verschwunden. In der hinteren Stube sind die Wände, welche hinter der dortigen, bis zur Decke reichenden Täfelung zum Vorschein kamen, nur weiß gestrichen.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:HHVA6G2I} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22HHVA6G2I%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Wikipedia-Autoren%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BWikipedia-Autoren.%20%28n.d.%29.%20Schablonenmalerei.%20In%20%26lt%3Bi%26gt%3BWikipedia%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Retrieved%20March%2030%2C%202023%2C%

20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.m.wikipedia.org%5C%2Fwiki%5C%2FSchablonenmalerei%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.m.wikipedia.org%5C%2Fwiki%5C%2FSchablonenmalerei%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22encyclopediaArticle%22%2C%22title%22%3A%22Schablonenmalerei%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Wikipedia-Autoren%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22encyclopediaTitle%22%3A%22Wikipedia%22%2C%22date%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fde.m.wikipedia.org%5C%2Fwiki%5C%2FSchablonenmalerei%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-08-08T17%3A20%3A44Z%22%7D%7D%5D%7D

Wikipedia-Autoren. (n.d.). Schablonenmalerei. In *Wikipedia*. Retrieved March 30, 2023, from https://de.m.wikipedia.org/wiki/Schablonenmalerei

12916061 {12916061:IS3KGSJF} 1 apa 50 default 2299 https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22IS3KGSJF%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Wikipedia-Autoren%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BWikipedia-Autoren.%20%28n.d.%29.%20Stencil.%20In%20%26lt%3Bi%26gt%3BWikipedia%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Retrieved%20March%2030%2C%202023%2C%20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.m.wikipedia.org%5C%2Fwiki%5C%2FStencil%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.m.wikipedia.org%5C%2Fwiki%5C%2FStencil%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%

7B%22itemType%22%3A%22encyclopediaArticle%22%2C%22title%22%3A%22Stencil%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Wikipedia-Autoren%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22encyclopediaTitle%22%3A%22Wikipedia%22%2C%22date%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fde.m.wikipedia.org%5C%2Fwiki%5C%2FStencil%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-08-08T17%3A20%3A49Z%22%7D%7D%5D%7D

Wikipedia-Autoren. (n.d.). Stencil. In *Wikipedia*. Retrieved March 30, 2023, from https://de.m.wikipedia.org/wiki/Stencil

---

Vorfrühling in Maria Schnee

Category: Renovierung
written by Armin Kobler | 07.07.2023



Foto: A. Kobler

Während die Krokusse beginnen aufzublühen und letzte an schattigen Plätzen verbliebene Schneereste dahinschmelzen, gehen die Arbeiten an der Villa Kinsele zügig weiter. Die Zimmerer der Firma Pechlaner Nikolaus & Urban sind inzwischen schon dabei, das Dach mit den Holzschindeln von den Dachvorsprüngen her einzudecken. Die lange niederschlagsfreie Periode macht uns große Sorgen, für den Fortschritt der Außenarbeiten ist sie aber sehr hilfreich. Der Installateur Arthur Baumgartner von hydraulikcom hat inzwischen die Leitungsstränge definiert, der Elektriker Georg Unterhofer (Elektroteam Ritten) auch, so dass auch die Maurer des Betriebes Hubert Schweigkofler wieder in Aktion treten können.



Foto: A. Kobler

Was die Restaurierungen betrifft, möchten wir mit Alois Langartner und Markus Pescoller zusammenarbeiten: ersterer soll die Wandmalereien freilegen und restaurieren, zweiterer die Deckenbemalungen reinigen. Das Thema Stein für die Böden ist in so einem Haus auch ein wichtiges Thema, Perter Watschinger von Südtirol Stein hat den Aufrag dafür erhalten. Eine große Aufgabe erfüllen Walter und Maximilian Alber, da sie als Tischler und Holzrestauratoren von den Stuben im Erdgeschoss bis zu den Dachkammern über die Türen und Terlen viel zu tun haben. Wie die Fenster schlussendlich ausgeführt werden, ist momentan noch nicht ganz definiert, die Tischlerei Sanoll Norbert wird sie in den nächsten Monaten bauen.



Foto: A. Kobler

All das findet in enger Zusamenarbeit mit dem Amt für Bau- und Kunstdenkmäler statt, Frau Marlies Tschisner betreut uns von dort aus. Demzufolge reiht sich momentan eine Besprechung an die andere, immer gekonnt koordniert von unserem Architekten Franz Kosta. Und nebenbei haben wir angefangen, uns schon um die Inneneinrichtung zu kümmern, und zwar beginnend mit der Küche. Intensive Zeiten, aber es läuft!



Foto: A. Kobler

Dachgeschichten

Category: Hausgeschichte,Renovierung

written by Armin Kobler | 07.07.2023



Abb. 1

Dieser Auschnitt aus einer Fotografie aus dem Jahre 1900 ist recht aufschlussreich. Beide Dächer sind schindelgedeckt aber doch nicht gleich. Rechts das Wohngebäude des älteren Oberhofers mit den größeren aber auch rustikaleren Schindeln, links die jüngere, aber zugleich auch herrische Villa Kinsele mit der feineren Eindeckung.

Als meine Mutter das Haus 1969 geerbt hat, war das Dach schon nicht mehr in einem idealen Zustand. Besonders an der Nordseite – wahrscheinlich weil dort die Eindeckung nach Niederschlägen immer länger nass blieb und auch der Schnee später wegschmolz – waren die Schindeln in einem sehr schlechten Zustand. Ich erinnere mich noch gut, wie mein Vater während der Regenfälle im Dachboden nach lecken Stellen suchte und diese mit eingeschobenen Blechstücken notdürftig zudeckte. Das Dach über dem Balkonzimmer war zu der Zeit mit den Nonsberger Doppelmuldenziegeln eingedeckt, nachdem der Teil dort in den 50ern oder 60ern sogar eingestürzt sein soll.

Das war alles nicht ideal, weswegen meine Eltern nach einer Lösung

suchten. Zumal der Dachstuhl außer über dem Balkonzimmer statisch nur für die relativ leichte Schindeleindeckung dimensioniert war, waren die Möglichkeiten begrenzt. Zuerst wollten sie das Dach wieder gleich eindecken lassen, aber für das teure Unterfangen wurde ihnen kein Beitrag gewährt. Ich kenne nur ihre Version des Gesprächs mit dem verantwortlichen Sachverständigen des Denkmalamtes, die willkürliche, persönliche geprägte Reaktion auf die Anfrage nach der eigentlich zustehenden Subvention soll aber skandalös gewesen sein.



Foto: A. Kobler

Die Folge war, dass man sich schlussendlich für Bitumenschindeln entschied. Die Firma Gostner aus Vahrn nagelte 1980 auf das bestehende Dach eine Schicht Fichtenbretter, auf die wiederum schwarzgraue Bitumenschindeln geklebt wurden. Das Dach war endlich wieder dicht, aber das Aussehen hat sicherlich – wenn es in diesen 80er-Jahren auch

schlimmer hätte ausfallen können – darunter gelitten. Diese zweite Eindeckung über der originalen hat nämlich den vier von ursprünglich sechs Dachgauben das typisch Filigrane genommen und sie zudem optisch ins Dach gedrückt. Auch wurden die vorhandenen Neigungsunterschiede des Traufenverlaufs (oben steiler, unten flacher) unkenntlich gemacht. Positiv war, dass die neue Farbgebung nicht wesentlich von der vorherigen abwich und dass der Dachstuhl erhalten blieb. Gerade Letzteres ist wichtig, da dies für die Zukunft mehrere Lösungen ermöglicht.



Abb. 2



Foto: A. Kobler

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

Abb. 1 Ausschnitt aus:

12916061 {12916061:GABY252X} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22GABY252X%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Foto%20Gugler%22%2C%22numChildren%22%3A2%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BFoto%20Gugler.%20%28Ende%2019%20Jhdt.%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BVilla%20Kinsele%20und%20Oberhofer%20mit%20Familie%20Kinsele%20%28%3F%29%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%20%5BFotografie%5D.%20Sammlung%20A.%20Kobler.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22artwork%22%2C%22title%22%3A%22Villa%20Kinsele%20und%20Oberhofer%20mit%20Familie%20Kinsele%20%28%3F%29%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22artist%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Foto%20Gugler%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Villa%20Kinsele%20und%20Oberhofer%20mit%20Familie%20Kinsele%20%28sehr%20wahrscheinlich%29.%22%2C%22artworkMedium%22%3A%22Fotografie%22%2C%22artworkSize%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%22Ende%2019%20Jhdt.%22%2C%22eventPlace%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22ZQRNRPW9%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-12-23T22%3A23%3A39Z%22%7D%7D%5D%7D

Foto Gugler. (Ende 19 Jhdt.). *Villa Kinsele und Oberhofer mit Familie Kinsele (?)* [Fotografie]. Sammlung A. Kobler.

Abb. 2 Ausschnitt aus:

12916061 {12916061:V5PEZW4V} 1 apa 50 default 2299
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22V5PEZW4V%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Anonym%22%2C%22parsedDate%22%3A%221900%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-
entry%26quot%3B%26gt%3BAnonym.%20%281900%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BVilla%20Kinsele%20und%20Ehepaar%20Kinsele%20%28eigene%20Interpretation%29%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%20%5BFotografie%5D.%20Sammlung%20A.%20Kobler.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22artwork%22%2C%22title%22%3A%22Villa%20Kinsele%20und%20Ehepaar%20Kinsele%20%28eigene%20Interpretation%29%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22artist%22%2C%22firstName%22%3A%22

%22%2C%22lastName%22%3A%22Anonym%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Villa%20Kinsele%20und%20Franz%20Kinsele%20mit%20Frau%20%28%3F%29.%22%2C%22artworkMedium%22%3A%22Fotografie%22%2C%22artworkSize%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221900%20ca.%22%2C%22eventPlace%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22ZQRNRPW9%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-17T18%3A51%3A08Z%22%7D%7D%5D%7D

Anonym. (1900). *Villa Kinsele und Ehepaar Kinsele (eigene Interpretation)* [Fotografie]. Sammlung A. Kobler.

Konsolidieren und isolieren

Category: Renovierung
written by Armin Kobler | 07.07.2023



Damit das Baudenkmal auch weiteren Generationen erhalten bleibt, sind auch außerordentliche Baumaßnahmen notwendig. Das von der Nordseite her eindringende Bodenwasser hat Mauerwerk, Holzböden und sogar die Täfelungen in der Winterstube über Jahre zu schaffen gemacht. Die Tatsache, dass die Häuser dieser Zeit über keine richtigen Fundamente verfügen und die Böden, ob aus Stein oder Holz, einfach nur auf dem Erdreich gelegt wurden, wirkt sich diesbezüglich erschwerend aus.



Foto: A. Kobler

Deshalb wurde das unterste Mauerwerk außen und innen verstärkt, Drainagerohre verlegt, welche das Wasser vor dem Haus außen ableiten aber auch bei Bedarf den Innenbereich entwässern können. Und auch gegen aufsteigende Feuchtigkeit wurden Folien verlegt. Somit verbessert sich auch die Wohnqualität: der leicht muffelnde Geruch im Erdgeschoss, an den ich mich über die Jahre eigentlich gewohnt hatte

und der mir auch als unvermeidbar vorgekommen, aber Außenstehenden sehr wohl eher unangenehm aufgefallen ist, wird wohl – zum Glück – der Vergangenheit angehören.



Foto: A. Kobler

Dass auch in früheren Zeiten die Bauqualität – obwohl sehr oft pauschalisierend als besser empfunden – zu wünschen übrig gelassen hat, zeigt das Nord-West-Eck des Hauses. Mehrmals hat es sich gegenüber dem Rest des Gebäudes gesenkt, das bezeugt der Boden im Musikzimmer des ersten Stocks aber auch immer wieder mit Mörtel gefüllte Klüfte ebendort. Die Spalten, welche sich im Laufe der letzten Arbeiten geöffnet haben und jetzt außen ersichtlich wurden, sind dagegen minimal. Wir hoffen, dass mittels der Konsolidierungsarbeiten und der Wasserableitung jetzt zukünftigen Absenkungstendenzen wirksam Einhalt geboten wird.

Eine Fülle von Funden (1)

Category: Hausgeschichte,Renovierung
written by Armin Kobler | 07.07.2023



Immer wieder stoßen wir, wie schon im vorigen Beitrag angeklungen, auf Unerwartetes. Beispielsweise auf die Deckenbemahlung im Gangbereich des Erdgeschosses. Sie ist gleich wie jene, immer schon sichtbare im ersten Stock des Hauses. Oder auf die Dekorationsmalerei, welche ursprünglich alle vier Wände des Musikzimmers gestaltet hat.



An der Decke sind neben den für das Barock so typischen üppigen und bunten Ranken zwei Heilige dargestellt: es sind dies der heilige Sebastian, Schutzheiliger gegen Seuchen und der heilige Florian, der vor Brand bewahren soll. Die Decke wurde wahrscheinlich vor ca. 130 Jahren von unten her mit Brettern zugenagelt, diese dann mit Stroh versehen und verputzt. Ich nehme an, weil sie inzwischen, besonders wegen der Nähe zur Küche mit offenem Herd, zu reinigen bzw. restaurieren gewesen wäre und weil sie nicht mehr in das inzwischen neugotisch gestaltete Ambiente gepasst hat. Das ist natürlich nur ein Hypothese meinerseits, mal schauen, ob sie sich als wahr oder eben nicht herausstellen wird.



Der Bereich nahe der Küche hat besonders unter dem Rauch gelitten, da wird es sicher schwierig bis unmöglich werden, einen ästhetisch

akzeptablen Zustand wiederherzustellen, schade. Wir lernen hier wieder, wie bedenkenlos auch früher mit Sachen umgegangen wurde, welche nicht mehr in Mode waren.



Auch die Decke im Stubenbereich ist im Prinzip gleich gestaltet, das hat das Herauslösen eines Bodenbrettes im darüber liegenden Musikzimmer ergeben. Nachdem wir die Stuben so erhalten wollen, wie wir sie vorgefunden haben, wird sie dort wohl für’s Erste verborgen bleiben. In einem weitaus besseren Zustand als jene am Gang ist sie in jedem Fall, wie schon das reine Weiß zeigt. Interessant wäre natürlich zu wissen, ob auch dort Heilige in Medaillons dargestellt sind.



Die im Musikzimmer vorgefundenen Wandmalereien – wir nennen den großen Salon mit den sechs Fenstern so, weil sich dort bis in die 50er Jahre u.a. ein Klavierflügel befand – unterstreichen den rappresentativen Charakter des Raumes. Sie stammen anscheinend aus der der Klassik, den pastellfarbenen Flächen und geraden Linien wird von roten schlängelden Rosen geschickt die Strenge genommen. Leider sind diese Seccomalereien stark beschädigt. Einmal, weil sie durchlöchert wurden, damit der spätere Putz daran haften kann und weil die Errichtung der Zwischenmauern in den 50ern – eine komplette Kleinwohnung wurde hineingesetzt – das Aufspitzen der Außenmauern notwendig machte. Ich hoffe, dass wir sie wenigstens an ein paar Stellen wieder renoviert sichtbar machen können und so die Geschichte des Raume zumindest ansatzweise vergegenwärtigen können.

